

Der gemeinnützige fair-ein e.V. wurde 2005 in Frankfurt a.M. gegründet und will Bürgerinnen und Bürger durch Informations-, Gesprächs- und Vortragsveranstaltungen, in Seminaren und kulturellen Events mit entwicklungspolitischen Zusammenhängen konfrontieren und Bildungsprojekte zum fairen Handel, zur Entwicklungszusammenarbeit und zur Nord-Süd-Problematik anbieten. Mit der Beteiligung an Kampagnen soll die Öffentlichkeit für die ungerechten weltwirtschaftlichen Zusammenhänge sensibilisiert werden.



Wir bieten eigene Veranstaltungen an und arbeiten mit unterschiedlichen Partnern zusammen, um ein aktuelles Bildungs- und Veranstaltungsprogramm auf die Beine zu stellen. Grundsätzlich sind wir offen für neue Ideen oder andere Formate. Zuletzt haben wir z.B. einzelne Abende einer entwicklungspolitischen Film- und Diskussionsreihe mitgestaltet.



Seit vielen Jahren gibt es im Frühjahr und im Herbst ein faires Frühstück bzw. einen fairen Brunch, der sich mit seiner Mischung aus Information, Kultur und bio-fairem, hausgemachtem Essen bei den Gästen großer Beliebtheit erfreut. Multivisionsshows, Fair-Trade-Kochkurse oder Weinproben stehen auch auf unserem Programm. Über viele Jahre sind Bildungsabende mit entwicklungspolitischen und Fair-Trade-Themen oder anderen Nord-Süd-Fragen Rückgrat unserer Bildungsarbeit.

Seit vielen Jahren gibt es im Frühjahr und im Herbst ein faires Frühstück bzw. einen fairen Brunch, der sich mit seiner Mischung aus Information, Kultur und bio-fairem, hausgemachtem Essen bei den Gästen großer Beliebtheit erfreut. Multivisionsshows, Fair-Trade-Kochkurse oder Weinproben stehen auch auf unserem Programm.



Mit regelmäßigen Spenden aus Mitteln des fair-ein unterstützen wir seit 2010 Partnerschaftsprojekte des Hilfswerks Misereor. Derzeit ist es das Projekt „Reisanbau nach altem Wissen“ in Bangladesch. Es unterstützt Kleinbauern, die ihr traditionelles Wissen über die Sortenvielfalt von Reis wiederbeleben und auf biologischen Anbau umstellen wollen. Damit werden sie wieder unabhängig von den Hohertragssorten, Düngern und Pestiziden, die ihnen Agrarkonzerne verkaufen.



Da wir ein eingetragener Verein sind, kann jede/r Mitglied werden und damit unsere Arbeit unterstützen, Engagement einbringen, mitreden beim Programm, eigene Ideen verwirklichen – und das alles für den geringen Mindestbeitrag von 24 Euro pro Jahr (ohne „Obergrenze“©). Und eine steuermindernde Bestätigung dafür gibt es auch.

Stets aktuelle Informationen über uns, unsere Veranstaltungen und auch über Aktivitäten anderer Gruppen, Vereine und Initiativen gibt es auf www.fair-ein.de